

nus ad Judicum II. quæstione 16. hält sie vor die Junonen derer Carthaginenser. Sie kann auch mit allem Rechte vor die Isidem, oder Muster aller Götter gehalten werden, wie solches Seldenus I.c.p. 255 erweiset. Dass auch dieser Name vielen begeleget werde, indem Asteroth den Pluralem, Astareth aber den Singularem anzeigen, davon handelt Seldenus I.c.p. 257. Euerh. Otto de Diis Vial. P.I. c.3. p. 56. seq.

Astroth-Bornheim, siehe Astroth.
Astarte, siehe Astroth.

Astirzof ist eine Salbe, oder dünnes Säblein, darunter Lithargyrium, Frostleisch, grosser Haus-Wurz- und Klee-Blumen-Saft, kommt, oder es wird auch bey dem Paracelsus de Ulcer. 38. eine Mixture aus Rosen-Wasser und Campher darunter verstanden.

Astasobas, oder Astosobas, Astusobes, Asabobas, ein Fluss in Aethiopien, der bey der Insel Meroe in den Nil fallen soll. Strabo XVII. p. 1134. 1177. Plinius I. 9. Heliodorus X. 5.

Astathyi waren gewisse Geher, welche Sergio nachfolgten, der zu Anfang des 9. Sec. lebte, und denen Christum der Manichæer nachging. Der Kaiser Michael Cephalotes ließ harte Verordnungen wider sie ergehen, indem sie sich unter seinem Vorfahren Nicephoro sehr verstärkt hatten. Theophanes. Petr. Siculus de renov. Sect. Manich. Baronius ad A.C. 810.

Aste, ein Fluss, siehe Asto.

Aste, (Franciscus Maria d') war 1654 zu Rom aus einem Adelichen Geschlecht geboren, welches verschiedene grosse Männer daraus berühmt gemacht. Er studirte in dem Collegio Clementino zu Rom, trat darauf zu Neapolis in den Theatiner-Orden, und unterwies daselbst die Jugend eine geraume Zeit in der Philosophie, bis ihm Papst Alexander VIII. auf des Königs in Spanien Caroli II. Recommandation das Bisthum zu Otranto gab. Solches hat er mit grossem Eifer verwaltet, und viele eingerissne Missbräuche verbessert, wiewol er deswegen von einigen schlechten Dant verdienet. Er starb an. 1719 und hinterließ Epitome memorabilium Ecclesiæ Hydruntinæ: Metodo della Santa visita und Descriptiones in martyrologium Romanum. Es gedencket seiner mit vielem Lobe Franciscus Gianettus in Theologia und Raphael Maria Filandrus in dem Buche il Genio bellico Napoletano betitelt. P. II. Giornale de Letterati T. 33. art. 10. Vghell. Ital. S. T. IX. p. 66.

Aste, (Marcellus d') ein Römer und Bruder des erstgedachten Francisci Mariae, war von an. 1691 bis 1695 Papst. Nuncius in der Schweiz, worauf er Secretarius di Vescovi è Regolari zu Rom, dann Vice-Legat von Urbino und Erz-Bischoff von Athen, wie auch an. 1699 von Innocentio XII. zum Cardinal und endlich den 3. Febr. an. 1700 zum Bischoff von Ancona gemacht wurde. Er starb zu Bononien den 11. Jun. an. 1709. Sein Leben hat der Abt Ludovicus Maria Pandolfinus zu Rom 1711 in 4 heraus gegeben. Vita degli Arcadi illustri. Notizie storiche degli Arcadi morti: p. 252. Vghell. Ital. Sac. Tom. I. p. 342.

Aste, (Thomas de) aus Forli, war I. V. Doctor, und erhielt den 3. Sept. in seiner Vater-Stadt die

Bischöfss. Würde, nachdem er vorher unter Xisto IV. den Gehenden im Königreich Neapolis eisfödern, auch nach und nach zu Benevento, ganz Latium, Niterbo, Prusia und Marca d' Ancona unter verschiedenen Päpsten Geschäftig gehabt. Er starb an. 1512 in seinem 74. Jahre. Vghell. Ital. Sac. Tom. I. p. 584.

Asteismus ist in der Rede. Kunst eine Art der Ironie, in welcher man durch einen scharfzinnigen Scherz einem etwas vortückt. Virgilus Eclog. III. 90.

Qui Bafsum non odi, amet tua carmina Macui. indem Bauius u. Macuus que beyde ein paar schlechte Poeten gewesen sind. Siehe Vossium Partit. Orat. IV. 10. §. 5. Keckermann in System. Rhetor. I. 4. p. 1047.

Astelepha, oder wie andere lesen, Atelpos, ein Fluss in Asien, in Colchis. Plinius VI. 4.

Astelephum, eine Stadt in Colchis. Arrianus.

Astenius, (Conradus) von seiner Vater-Stadt Asti in Insibrien also zugenannt, war ein Dominikaner, und wurde, nachdem er erst Procurator am Römischen Hofe gewesen, von Pio II. an. 1462 an des abgesetzten Martialis Auribelli Stelle zum Ordens-General gemacht. Als aber Paullus II. an. 1464 den Papstl. Stuhl bestiegen, musste er gedachten Martiali den Platz wieder räumen, worauf er sich nach Asti begab; sind den 15. Dec. an. 1470 starb. Seine Schriften und: Opus dicta Thoma de Aquino per materias ordinans: Liber Decisionum Casuum conscientie: Commentaria in Jus Canonicum und Epistolæ encyclica ad uniuersum ordinem. Die meisten aber liegen noch im MS. Echard Script. O.P.T. I. p. 821.

Astensis, (Facinus) ein Eremit Augustiner-Ordens, florirte als Licentiatus Theol. ums Jahr 1373 zu Paris, und schrieb in II & III Senteniarum, so aber noch nicht gedruckt: Es gedencket seiner Thomas Gradianus in Anastasi Augustin. p. 67. Thom. de Herrera Alphab. p. 248. Echard Scriptor. O. P. T. I. p. 740.

Astenus (August.) hat an. 1653 de nobilis & suave juventutis institutione geschrieben. Hendrich.

Asteos, αστεος bedeutet bey dem Hippocrate einen frommen und läblichen, und wird entgegen gesetzt: α φλαύρη οὐαβεψη, einem lasterhaften und schändlichen, l. d. Helleborism. 12. de Alim. LX. 14. X. 9. 10. Coac. t. 218. Bes. Foes. Oecon. p. 104. und Jac. Pancrat. Brunon. Exerc. 2 de Remor. purg. 9. 13.

Aster, Aster Atticus, Matth. Aster Atticus purpureus, Fuchs. Aster Atticus purpureo flore f. B. Aster Atticus coeruleus vulgaris, C. B. Pit. Tourn. f. Tinctorius slos primus. Trag. teutsch Stern Kraut, Schatten-Kraut; ist ein Gewächs, welches sehr viel Stengel zu anderthalben Schuh hoch treibet, diese sind gerade, dünne, rund, hart, ein wenig rauch, röhlich, und mit länglichten Blättern besetzt, welche rauch und rauh sind, bitter und aromatisch schmecken. Zu oberst theilen sich die Stengel in einen Haufen kleine Zweige, an denen die schönen Stern-Blumen sitzen, die gar lieblich anzusehen, und schier wie Maglieben, oder Lausendschön gestaltet sind, von Farbe blau oder violet, purpurfarben, oder auch wol weiß sehn. Wenn die Blumen verblühet, so folgen die Saamen, diese sind länglich u. oben